

BUNDESGERICHTSHOF

IV ZB 85/78

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

1. der Hausfrau Edda W [REDACTED],
W [REDACTED]straße [REDACTED], W [REDACTED],
 2. des Schülers Stefan W [REDACTED],
geboren am [REDACTED] 1966, wohnhaft daselbst,
 3. der Schülerin Claudia W [REDACTED],
geboren am [REDACTED] 1968, wohnhaft daselbst,
- zu 2. und 3. vertreten durch die Klägerin zu 1. -

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigte in 2. Instanz: Rechtsanwälte Dr. Fritz [REDACTED],
[REDACTED], Dr. [REDACTED] und Dr. Peter
[REDACTED], O [REDACTED] -

gegen

den kaufmännischen Angestellten Bruno W [REDACTED],
D [REDACTED]weg [REDACTED], R [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner,

- Prozeßbevollmächtigte in 1. Instanz: Rechtsanwälte Dr. v. [REDACTED],
[REDACTED] und [REDACTED] -

Der IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes
hat am 4. Oktober 1978 durch den Vorsitzenden Richter
Dr. Grell und die Richter Dr. Hoegen, Dehner, Dr. Seidl
und Dr. Blumenröhr

beschlossen:

Den Klägern wird als Beschwerdeführern
für die Einlegung der sofortigen Beschwer-
de das Armenrecht bewilligt.

Die Entscheidung über den Antrag der Klä-
ger, daß ihnen für das Beschwerdeverfahren
der beim Berufungsgericht (Oberlandesge-
richt Oldenburg) zugelassene Rechtsanwalt
Johs. Bruns beigeordnet werde, wird gemäß
§ 116 b Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit den
§§ 569 Abs. 1, 78 Abs. 1 Satz 1 ZPO dem
Vorsitzenden des Berufungsgerichts vorbe-
halten.

Dr. Grell

Dr. Hoegen